

**VERANSTALTER:**

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Fakultät für Sonderpädagogik in Reutlingen  
in Verbindung mit der  
Universität Tübingen mit Sitz in Reutlingen  
Prof. Dr. phil. Christoph Ertle  
Pestalozzistraße 53, 72762 Reutlingen

Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin  
am Universitätsklinikum Tübingen  
Abteilung I Hämatologie / Onkologie und Allgemeine Pädiatrie  
Dr. med. Astrid Kimmig  
Hoppe-Seyley-Straße 1, 72076 Tübingen

Verband Sonderpädagogik e.V. (VdS)  
Landesverband Baden-Württemberg  
1. Vorsitzender Ernst Heimes  
Märheldstraße 9, 72108 Rottenburg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg  
Postfach 103442, 70029 Stuttgart

**ANMELDUNG:**

Mit beiliegendem Formular und per Überweisung von 20 Euro auf folgendes Konto:

Landesoberkasse Baden-Württemberg  
PH Ludwigsburg  
Konto-Nr.: 4 002 015 800  
BLZ: 660 200 20  
bei der BW Bank Karlsruhe

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben!):  
Kassenzeichen 8215010000129  
und Kapitel 1430 Titel 281 92, Kostenstelle 133 102

bis 19. Mai 2006

**VERANSTALTUNGSORT:**

Die Veranstaltung findet im Gebäude der Fakultät für Sonderpädagogik  
Hohbuch, Pestalozzistraße 53, 72762 Reutlingen statt.

**ANREISE PER BAHN:**

DB: Stuttgart-Reutlingen 2-3 x stündlich,  
Fahrzeit 30-45 Minuten  
Stadtbus Reutlingen:  
Linie 4 ab Hauptbahnhof bis Haltestelle Pestalozzistraße/Hohbuch,  
direkt beim Fakultätsgebäude (Gebäude 14).

**ANREISE PER AUTO:**

BAB Ausfahrt Stuttgart-Degerloch  
dann B27, Abzweigung Reutlingen, B 313, dann „Hochschulen“ folgen  
Parkplätze befinden sich vor dem Fakultätsgebäude und an der  
Gönninger Straße.

**ZIMMERBESTELLUNG:**

Tourist Information Reutlingen, Listplatz 1, 72764 Reutlingen  
E-Mail: [touristinfo@start-reutlingen.de](mailto:touristinfo@start-reutlingen.de)  
Homepage: [www.reutlingen.de](http://www.reutlingen.de)

**SERVICE:**

Im Tagungsbeitrag sind die Getränke und ein Abschlussimbiss eingeschlossen, das Mittagessen in der Mensa jedoch nicht.

Herzlichen Dank der Big Band der Realschule Bernhausen, die die Mittagszeit musikalisch gestaltet und der Flattichschule Mössingen für den Abendimbiss.

Ein besonderer Dank gilt der Robert Bosch Stiftung GmbH für die Finanzierung des Forschungsprojekts „Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen“.



Pädagogische  
Hochschule Ludwigsburg

Verband  
Sonderpädagogik e.V.



UKT

Universitätsklinikum Tübingen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## EINFÜHRUNG IN DIE TAGUNG

Mit diesem Symposium wird das von der Robert Bosch Stiftung GmbH geförderte Forschungsprojekt „Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen“ abgeschlossen. Damit geht eine dreijährige Arbeitsphase zu Ende, die an sieben Schulen für Kranke in drei Bundesländern jeweils unterschiedliche Vorhaben, mit eigenen methodischen Ansprüchen und Arbeitsfeldern auf den Weg gebracht hat. Übereinstimmendes Ziel war es, von diesen Klinikschulen und den dortigen Erfahrungen aus Hilfestellungen und Anregungen für Kollegien aller Schulen zu entwickeln.

Das Projekt war unter der Absicht begonnen worden, nach Gemeinsamkeiten und möglichen, neu zu entdeckenden Kooperationsformen von Medizin und Pädagogik zu suchen, eine, wie uns scheint anregende und zugleich entlastende Perspektive. Die Medizin kann Pädagogen helfen, die Schüler in ihrer Erkrankung besser zu verstehen und damit pädagogisch gelungen auf sie einzugehen. Dabei wird von den Lehrkräften keine medizinische oder gar therapeutische Tätigkeit erwartet.

Die sieben Schulen sind und bleiben eigenverantwortlich für Projektverlauf und Ergebnisbericht – es gab keine „Wissensmacht“ der Projektleitung, sondern Teilnahme an Wegen und Irrwegen. Der Verlauf insgesamt kann als beispielhaft angesehen werden für praxisnahen Austausch zwischen Schulen und Projektleitung. Dies geschah in Regionalkonferenzen, Arbeitstagungen und über elektronischen Datenaustausch. Im Abschlussbericht und in den Berichten der Schulen sind die Ergebnisse zusammengefasst, ergänzt um konkrete Produkte, die ihrerseits der Prüfung und Weiterentwicklung in der Praxis des Schulalltags bedürfen.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer individuellen Potenziale und Lernentwicklungen ist als Auftrag aller Schulen in den Bildungsplänen verankert.

Etwa 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen haben unterschiedliche chronische Erkrankungen, die sich auch auf den Schulalltag auswirken. Nachdem sich lange Zeit Krankenhausschulen mit hohem Engagement dieser besonderen Aufgabe gestellt haben, hat in Baden-Württemberg eine Weiterentwicklung eingesetzt, die alle Schularten umfasst. Mit der Herausforderung einer Pädagogik bei Krankheit sind alle Schulen konfrontiert. Sie haben den Auftrag, Schülerinnen und Schülern mit chronischen Erkrankungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und flexible und individuell abgestimmte Antworten auf deren veränderte Lebenssituation zu finden und mit den Eltern und Fachdiensten abzustimmen.

In den einzelnen Stadt- und Landkreisen wurden unterschiedliche Initiativen ergriffen und Wege der Verbesserung der Situation für die betroffenen Kinder und Jugendlichen beschritten. Die Tagung soll Einblick in diese Förderkonzepte geben, Weiterentwicklungen anstoßen und zusammen mit den Ergebnissen des Forschungsprojekts einen Überblick über den Stand der aktuellen Diskussion und Umsetzung ermöglichen.

## PROGRAMM

8.15 Uhr	Anreise/Kaffee	Bericht 8: Markus Wulfstange, Leipzig Junge Krebspatienten zurück in die Schule – Das Leipziger Konzept zur Reintegration betroffener Schüler
9.00 Uhr	Begrüßung durch Prof. Dr. Hans Weiß, Dekan der Fakultät für Sonderpädagogik in Reutlingen	
	Schülerbeitrag zum Thema	12.15 Uhr Mittagspause / Übergabe des Abschlussberichts an die Robert Bosch Stiftung GmbH und Pressekonferenz
	Grußwort von Staatssekretär Georg Wacker MdL, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	13.45 Uhr Big Band der Realschule Bernhausen, Leitung: Gert Kürner
10.00 Uhr	Dr. med. Astrid Kimmig, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin am UKT Tübingen	Johannes Lambert, Ministerialrat im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg <b>Der Nachteilsausgleich</b>
	Schule – ein Thema für die Kinder- und Jugendmedizin? <b>Wichtige Aspekte zum Projekt „Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der allgemeinen Schule“ aus ärztlicher Sicht</b>	14.15 Uhr Iris Rhein, Landesarbeitsstelle Kooperation am Regierungspräsidium Stuttgart und Jürgen Orts, Schule für Kranke am Olgahospital Stuttgart <b>Unterstützung und Beratung durch die Schule für Kranke innerhalb der sonderpädagogischen Dienste</b>
10.15 Uhr	Prof. Dr. phil. Christoph Ertle, Leiter des Forschungsprojekts „Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen“ (Interklinikschule)	15.00 Uhr Workshop 1: Johannes Lambert und Michael Klemm Der Nachteilsausgleich bis 15.45 Uhr
	Schulkinder machen erfinderisch – von der Regel und der Ausnahme in der Pädagogik bei Krankheit	Workshop 2: Stephan Prändl Kooperation Schule für Kranke – allgemeine Schule am Beispiel der Heinrich-Brügger-Schule an den Waldburg-Zeil-Kliniken in Wangen
	Berichte aus den Projektschulen	Workshop 3: Dr. Astrid Kimmig, Daniela Stoltze und Max Leutner, AG Pädagogik bei Krankheit Sensibilisierung der allgemeinen Schulen im Raum Tübingen / Reutlingen
11.00 Uhr	Bericht 1: Frieder Schmitt, Freiburg	
bis	Aus den Augen, aus dem Sinn? Nachsorge und Nachhaltigkeit als zentrale Aufgabe der Schulen für Kranke	Workshop 4: Bernd Weigel Entwicklung einer regionalen Beratungsstruktur im Ostalbkreis mit den Schulen für Kranke
11.30 Uhr	Bericht 2: Walburga Brenk, Gelsenskirchen Das Beratungskonzept der Schule für Kranke in Gelsenskirchen	
	Bericht 3: Bettina Schönekerl und Kolleginnen, Dresden Arbeitsergebnisse der sächsischen Schulen	16.00 Uhr Workshop 5: Jürgen Orts und Beate Lörcher Beratung und Unterstützung der allgemeinen Schulen bei Schulangst, Schulverweigerung und Schulphobie durch die Schule für Kranke / Kinder- und Jugendpsychiatrie Stuttgart bis 16.45 Uhr
	Bericht 4: Samira Chayeb und Viola Richter, Leipzig Krankheitsbilder Nierenerkrankungen und Dialyse - Möglichkeiten förderpädagogischer Maßnahmen	Workshop 6: Ernst Heimes und Helga Benkendorff Elternmentoren – betroffene Eltern beraten und begleiten Eltern chronisch kranker Kinder
11.40 Uhr	Bericht 5: Werner Häcker und Eva Schnabel, Tübingen	
bis	„Schulbesuche – Brücken ins Leben“	Workshop 7: Johannes Lambert und Michael Klemm Der Nachteilsausgleich
12.10 Uhr	Ausschnitte aus dem Film und Gespräch zur Integration kranker SchülerInnen in den allgemeinen Schulen	Workshop 8: Karin Graf Chronisch kranke Kinder im Unterricht: Was sollte die Lehrerin / der Lehrer wissen?
	Bericht 6: Dr. Brigitte Beekmann-Knörr, Herdecke Klinikschule – Allgemeine Schule „Erfindungsreiches Miteinander in gemeinsamer Praxis für psychisch kranke Schüler“	
	Bericht 7: Bärbel Mücke, Freital Miteinander – Wege zur Chancengleichheit für kranke Schulkinder	ab 16.45 Uhr Abschlussimbiss und Austausch mit Referenten und Teilnehmern

# Krank in der Schule?!

**Förderung chronisch kranker  
Kinder und Jugendlicher -  
eine Aufgabe aller Schulen**

Freitag, 23. Juni 2006  
in Reutlingen

Ich melde mich zum Symposium  
am 23. Juni 2006 in Reutlingen  
verbindlich an.

Den Tagungsbeitrag habe ich  
auf das im Flyer angegebene  
Konto überwiesen.

---

Unterschrift

Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Dienststelle, Institution

\_\_\_\_\_  
Kreis

bitte  
ausreichend  
frankieren

Fakultät für Sonderpädagogik  
der Pädagogischen Hochschule  
Ludwigsburg  
z.Hd. Herrn Prof. Dr. Ertle  
Pestalozzistr. 53

72762 Reutlingen